Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 19

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Himmelserscheinungen im Monat Mai.

1. Sonne und Firsternhimmel. Die scheinbare Bahn der Sonne entsernt sich durch das Sternbild des Stieres noch weister vom Aequator die zu einer nördlichen Deklination von 22°, wodurch die Tagesslänge bei uns dis auf 15½ Std. anwächst. Am Firsternhimmel vollzieht sich eine entsprechende Szenenveränderung, indem die schönen Sternbilder des Orions, des großen Hundes, des Stieres uns entschwinden, das sür neue Sterne im Osten, der Arkturus, die Schlange, die Krone, die Wage, der Storpion u. a. aussteigen.

2. Mond. Der Bollmond in der Morgenfrühe des 3. Mai vollzieht sich im Knoten der Mondbahn, wodurch eine totale Verfinsterung des Trabanten durch den Schatten der Erde hervorgerufen wird. Die Finsternis dauert von 1 Uhr 1 Min. bis

4 Uhr 41 Min. Der Wond steht dann nahe dem Hauptstern der Wage. Eine am 18. Mai eintretende partielle Sonnenfinster= nis ist bei uns nicht sichtbar.

3. Planeten. Merkur bewegt sich rechtläusig in unmittelbarer Nähe der Sonne und ist daher unsichtbar. Dasselbe ist der Fall mit Benus, die Ende Mai nur noch ca. 7° von der Sonne entsernt steht. Mars wandert rückläusig ganz nahe der Spica der Jungfrau vorbei und kulminiert abends 10 Uhr. Er ist von nun an in der ersten Hälfte der Nacht am westlichen Himmel sichtbar. Jupiter bewegt sich rechtläusig im Sternbild des Krebses und geht mit diesem Mitte Mai 3½ Std. nach der Sonne unter.

Zwischen Mars und Jupiter steht Saturn

Dr. J. Brun.

im Sternbild des Löwen.

Jaben Sie die Reisekarte des Kathol. Lehrervereins schon bestellt?
— Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Hrn. Prof. W. Arnold, Zug, Zentrasaktuar des Kathol. Lehrervereins. — Preis Fr. 1.50 (inkl. Porto).
Ermäßigungen bei 23 Transportanstalten und 45 Sehenswürdigkeiten.

Shulnadrichten.

Luzern. Tenerungszulagen. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat, der am 10. Mai zusammentritt, einen neuen Borschlag betr. Ausrichtung von Tenerungszulagen pro 1920. Darin find vorgesehen:

1. Grundgulage: 10 Proz. ber Befolbung,

im Minimum 400 Fr.

2. Familienzulage: Fr. 300 bis zu einem Besolbungsmaximum von Fr. 6500, von da an um 5 Fr. pro 100 Fr. Mehrgehalt fallend.

3. Kinderzulage Fr. 200 pro Kind (bis zum zurückgelegten 18. Altersjahr) bis zum Besolbungsmaximum von Fr. 6500, von ba an um 10 Fr. pro 100 Fr. Mehrgehalt fallend.

Die Zulagen an Lehrpersonen der Primar-, Sefundar- und Mittelschulen entfallen zu 3/4 auf den Kanton und zu 1/4 auf die Gemeinden.

Auch die penfionierten Lehrfrafte werden ent-

fprechend mit Zulagen bedacht.

Der Anteil ber Zulagen an bas Lehrperfonal aller Stufen, soweit sie ber Staatskasse zur Last sallen, beträgt 507,600 Fr., also bie Hälfte aller Zulagen, die nach dem Detret auszuschütten sind. Die Regierung verlangt für diese Teuerungszulagen einen Nachtragskredit von 620,000 Fr., während 410,000 Fr. bereits im Budget eingestellt sind.

Wir glauben die Stimmung richtig zu beurteilen, wenn wir fagen, daß die Lehrerschaft mit diefen Anfahen, sofern fie verwirklicht werden, zufrieden ift und ben auftandigen Organen ben Dant

bafür ausspricht.

— Der Bundesrat wählte Herrn Reg. Rat H. Walther zum Mitglied des eidgenöffischen Schulrates (anstelle des verstorbenen Hrn. Ständerat Düring fel.). Unsere herzliche Gratulation. Die Lehrerschaft und Schule jeder Stuse besitzt in Hrn. Rat. Rat Walther einen warmherzigen Freund.

Uri. Die Landsgemeinde vom 2. Mai hat das Lehrerbesoldungsgeset nach Antrag des Landrates mit großem Mehr angenommen, des gleichen die erhöhte Subvention an das Kollegium Karl Borromäus, zu der sich der Landrat nicht zu einer empsehlenden Stellungnahme aufzuschwingen vermochte.

Wenn auch die Wünsche der Lebrerschaft im Antrage bes Landrates nicht in allen Teilen berwirklicht wurden (vergl. "Schw. Sch.", S. 167), fo bedeutet der Bandsgemeindebeschluß für unfere Ib. wadern Rollegen im Lande Tells boch einen gang beträchtlichen Fortschritt, ber ihnen berglich gu gonnen, aber auch wohl verdient ift. Er ift ein Butrauensvotum bes Bolles gur Behrerschaft und zugleich eine beutliche Berurteilung ber Politik des gewesenen Landammann und Finangbirektor orn. Nat.-Rat Gamma, ber es nicht übers Berg gu bringen vermochte, feinen freifinnis gen Parteigenoffen bie Annahme ber lanbratlichen Vorlage zu beantragen, obwohl er in Bern Teuerungszulagen an bas Bunbespersonal zuftimmte, die auch dem letten Landbrieftrager eine Mindeft.

befolbung von Fr. 4200 und jedem Bahnarbeiter ein Minimum von Fr. 3900 gufichert. Es ift natürlich viel billiger, in Bern droben auf Roften Anberer generos zu fein als im eigenen Lande. Mus berfelben Quelle wie die gang unverftanbliche freisinnige Opposition gegen eine zeitgemage Lehrerbefolbung ftammt eine Rorrefponbeng im ebenfo "fortfchrittlich gefinnten" "Bugerner Tagblatt" vom 17. April, worin es unter anberm beißt: "Obicon die Regierung unter feiner (hrn. Gamma's) Leitung ben schweren Staatstarren wieder einigermaßen aus bem Sumpfe . . . herausgeführt und gludlich burch die Rriegszeit binburchgebracht hatte, fo fonnte man boch ben alien Bag gegen ben politischen Gegner nicht überwinden, jo bag ihm beftanbige heimliche Schwierigfeiten in ben Weg gelegt murben. Man inszenierte beifpielsmeife Bohnbewewegungen ber Staatsangestellten und ber Beb. rericaft, nur um feinen vorfichtigen Finanghaushalt gu erschüttern." Wir überlaffen bas Urteil über eine folche Zeitungsichreiberei getroft unfern Lefern; es genügt, wenn wir fie ihnen gur Renntnis bringen.

Dagegen wollen wir nicht unterlaffen, im Ramen unferer Ib. Rollegen einen befon bern Dant für die madere Dithilfe in biefem Ringen um eine wohlverdiente Befferfiellung auszusprechen: ber hochw. Geiftlichteit und speziell bem unerschrockenen und umfichtigen Prafidenten bes tath. Bolfsvereins, hochw. hrn. Pfarrer Tichuby in Sistson. Hoffen wir, bas tatbolische Urnervolt, bas am lete ten Sonntag fo mannhaft für feine tatholifche Bebrerschaft eingestanden ift, werbe nun auch nicht gogern, bie Befolbungen feiner Priefter und Seelforger zeitgemäß zu erhöhen.

Desgleichen gebührt ber Dant ben ichul- und lehrerfreundlichen Mannern im Erziehung &. und im Sanbrate, die bie Gesuche ber Lehrerschaft energisch verteidigten und ihnen schließlich jum Siege verhalfen.

Dbwalden. An ber letten Landsgemeinbe wurde bas neue Befoldung &. und Schulge. fet einstimmig angenommen. Wenn auch ber Fortschritt, den die Annahme dieser Vorlage be= deutet, ein fehr mäßiger ift (vergl. Rr. 4 ber "Schw.-Sch.", pag. 37), so ift es boch immerhin ein Schritt vorwarts, ber ben Gemeinben ben Weg weisen sollte, nun nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben, fonbern bas zu erganzen, mas der Kanton in seiner angebornen Sparsamkeit nicht glaubte magen zu bürfen.

Bajel. Unter ben tatholifden Großraten der Stadt Bafel stehen die Sh. Dr. Aug. Ruegg, Prof. und Erziehungsrat, Rettor 20. Wid und Dr. Ss. Meyer, Sefundarlehrer, an ber Spite ber neugemählten Mitglieder. Allen brei herren unsere herzliche Gratulation! Sie treten gur rechten Zeit in ben Ratfaal ein, gur Stunbe, ba es an die Revision bes Schulgesetes geht, wo Die Interessen ber tatholischen Jugend auf bem Spiele fteben.

Appenzell A.=Rh. Der schlechtgelaunte Sou-

verain verwarf an ber Lanbsgemeinbelbas Schulgefet und die Borlage betr. Erweiterungsbau ber Rantonsichule.

St. Gallen. : "Mein 2. Schulbuch" ber Fibelverfaffer hat in wenig Jahren seinen Weg in die Schulen gefunden. Tropdem im At. St. Gallen bie Schulgemeinden, bie Lehrer ober Schüler für die Rosten aufkommen mußten (das obligatorische wird gratis abgegeben) hat sich bie Berbrauchsziffer stetig gemehrt und ist 1919 berjenigen bes staatl. Lehrmittels gleich gefommen. 58 Schulgemeinben, barunter bie größten, wie St. Gallen, Rorfcach, Wil 2c. find Bezüger bes neuen Schulbuches. Der Wunfc ber ft. gall. Lehrerschaft nach bem neuen Behrmittel, das fich in der Praxis trefflich bemahrt hat, wird nicht mehr auf die Lange hintangehalten werden dürfen.

Run ift die erfte Auflage vergriffen. Die neue Auflage bleibt ber erften ziemlich gleich. Der Drudeinführung ohne Schreibbuchftaben (G. Bolfsichule Jahrg. 1918) foliegen fich weitere kindertumliche, leicht lesbare Stoffe an. "hans im Glud" ift burch bie "Bremer Stabtmufitanten" erfest worben und auch andernorts ift ber Stoff auf Grund gewonnener Erfahrungen ber Pragis gefichtet, vervollftanbigt und namentlich in ethischer Binfict bereichert worben, sobaß bas 2. Schulbuch in ber neuen Auflage nun auf Jahre hinaus bei ber Leb. rericaft allgemein Unflang finden burfte.

Entsprechend ber Verteurung aller Druckarbeiten mußte auch ber Preis feine Steigerung erfahren, bie aber boch nicht unerschwinglich ift. Das 2. Schulbuch ift beim Fibelverlag in Flawil zu beziehen: einzeln zu Fr. 2.50, für Schulen zu Fr. 2.-

per Exemplar.

: Der fant. Behrertag findet im Monat Juli I. J. flatt. Die Präsidenten sämtlicher Settionen besammelten fich Donnerstag, ben 29. April in ber "Arone" in Lichtenfteig.

Thurgau. † Adolf Bühler, Lehrer in Ricken-- Während im thurg. Obstbaumwald bas fnospende Leben in überquellender Pracht hervorbrach und die Landschaft im blutenweißen Brautschmude prangte, rang in einem ber leibengefattigten Rrankenfale des Rantonsspitals Wünfterlingen eine ju ben iconften Soffnungen berechtigenbe Menschenblute mit bem Tobe und erlag bemfelben nach furgem Rampfe: Abolf Bühler, Lehrer in Riden. bach bei Wil, fank, noch nicht 24 Jahre alt, ins fühle Grab. — Geboren in Berg, Thurgau, als bas jungfte von 7 Geschwiftern, trat ber Berblichene nach Absolvierung ber heimatlichen Schulen ins Seminar Rreuglingen ein, bas er, mit reichen Rennt. niffen ausgerüftet, im Frühjahr 1916 verließ, um ins praktische Leben hinauszutreten. Mit einer vortrefflichen Lehrbefähigung verband fich bei ihm ein hervorragendes Musikalent, so daß er alsobald an die Oberschule Rickenbach berufen murbe. Sier wartete feiner eine große Aufgabe. Reben ber Primar- und Fortbildungsschule wurde ihm der Rirchendienft, Die Leitung bes Rirchenchores und eines Mannerchors übertragen. Mit Freude und Begeifterung wibmete er fich allen diefen Obliegen-

Seine große Liebe war die schone neue Orgel in ber Dorffirche, ber er faft alle feine freien Stunden weihte. Allein auf die Dauer mar feine etwas zarte Konftitution den Anstrengungen biefer vielseitigen Tatigfeit nicht gewachsen. Im Sommer 1918 verbrachte er, weil lungenschwach, brei Donate in Davos, übernahm dann aber wieber frifch und wohlgemut ben Schuldienft. Im Dezember gebot die Grippe neuerdings feinem Wirken Ginhalt. Doch glaubte er auch biefes heimtückischen Gaftes herr zu werben und fehrte nach 14 Tagen wieber ins Schulzimmer zurück. Freilich fühlte er sich noch nicht recht wohl und nach Schluß des Winterkurses entichloß er fich auf aratlichen Rat zu einem langeren Kuraufenthalte in Davos, wo er in der Penfion "Seiligkreus" liebevolle Aufnahme und Pflege fand. Noch verließ ihn die Hoffnung auf Genefung nicht, obwohl er mehrmals am Rande bes Grabes Allein fein Zuftand verschlimmerte fich.

Schweren Bergens verzichtete er im Berbfte letten Jahres auf seine Lehrstelle. Gine eingetretene Darmtuberkulose ließ alle Rettungsmöglichkeiten schwinden. Um naber bei ben Seinen zu fein, vertauschte er feinen Aufenthaltsort mit bem Rantonsspital Minfterlingen, wo die unbeimliche Krankheit seinen jugenblichen Rörper langfam bem Berfall entgegenführte. Gottergeben und burch die lange Leibens. zeit geläutert, fah er ruhig bem naben Tobe entgegen, ber in ber Nacht vom 20. auf ben 21. April als Erlöfer von Erbenleid und -Qual an sein Rrankenlager trat. Mit ihm verliert die thurg. Lehrerschaft einen hoffnungsvollen, feinen Beruf liebenben, gewiffenhaften und hingebenben Rollegen, die Musica sacra einen begeifterten, opferwilligen Jungen, die fath. Rirche einen treuen Diener, feine Familie einen lieben Sohn und Bruder und wir alle einen liebenswürdigen, eblen Menfchen. rube im Frieden! -mm-

PIANOS



HARMONIUMS VIOLINEN SAITEN

und alle sonstigen

Musikinstrumente und Musikalien

Grosse Auswahl. — Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. — Vorzugsbedingung für die Lehrerschaft.

HUG & C^oZürich und Luzern.

Echulartikel
werden am wirksamsten empsohlen in dem Inseratenteil
eines verbreiteten und sorgfältig beachteten

Vertretung der BURGER & JACOBI und SCHMIDT-FLOHR-Schweizer Klaviere

Rechentabellen für den elementaren Rechenunterricht im

Zahlenraume von 1—10. Bon A. Baumgartner, Lehrer in St. Fiben, St. Gallen O.

Preis: Dirett beim Verfasser bezogen 9 Fr. (Porto inbegriffen) — im Buchhandel 12 Fr. (bis jest in ca. 250 Schulen im Gebrauch).

Die 14 Wandtabellen (resp. 7 Doppeltabellen) sind auf extra zähem Kapier im Formate von 82|105 cm ausgeführt, mit Randleisten und Aufhängevorrichtung versehen. Als Beranschaulichungsmittel dienen Soldaten, Bögel, Fische, Messer, Löffel, Schlüssel, Süte, Räder, Krüge, Striche, Kuntte und Ringe, für welche von der Firma Orell Fühlt in Zürich spezielle Klischees angesertigt wurden.

Rommentar mit Junfration zweier Tabellen fann gratis beim Berfasser bezogen werden.

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirschengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Apböri-Hakmann Chöre

Nidlelied und Chettelilied (Töchterchöre) Dier Indericht (Jodelchöre) Der alte Knochenmüller (Männerchor) Als Wettgefänge für Männerchor empfehle: A. L. Gaßmann, Maifahrt und Jugend:

A. L. Gaßmann, Maifahrt und Jugends liebestraum. \$3158 Lz

Alle diese Lieder sind frisch und flott geschrieben und erfolgsicher.

Verlag Bans Willi, Cham

Berantwortlicher herausgeber: